

# Klettern und Bergsport macht glücklicher

## München: Rotwand im Rollstuhl

Gemeinsam „die Dinge von oben sehen“ – das geht auch im Rollstuhl. Acht körperbehinderte Menschen, darunter ein Rollstuhlfahrer, bestiegen im Frühsommer die Rotwand (1884 m) im Mangfallgebirge. Die Idee hatte Markus Mair, Jugendleiter der Sektion Kampen-



Foto: Markus Mair

wand in München und in einer Werkstatt für Körperbehinderte tätig; die Bergwacht München half bei der Durchführung.

Aus dem „Versuchsballon“ entstand eine eigene Gruppe für bergbegeisterte Menschen mit körperlichen Einschränkungen, die auch

integrative Veranstaltungen mit Jugendlichen und Erwachsenen plant. Es soll ein breites Angebot geschaffen werden, das dieser Zielgruppe eine neue Freiheit bietet, die vorher so nicht erreichbar war. Die Gruppe freut sich über Gleichgesinnte. Interessierte können mit Markus Mair Kontakt aufnehmen unter [markus\\_mair@sektion-kampenwand.de](mailto:markus_mair@sektion-kampenwand.de) *mfr*

## Berchtesgaden: Erst klettern, dann Schule

Die Schüler der Grundschule Berchtesgaden-Au gehen vor dem Unterricht erst einmal eine Runde klettern. Möglich ist dies



Foto: Hajo Friederich

durch das Gesamtkonzept der Schule, die alle Sinne ausbilden will. Die Idee zur Wand für die Schule kam dem Berchtesgadener Bürgermeister Franz Rasp zusammen mit Hajo Friederich, einem der Pioniere des Therapeutischen Kletterns in Deutschland. „Klettern macht die Kinder richtig wach, Körper und Kopf werden mit Sauerstoff versorgt und Koordination, Konzentration und Beweglichkeit werden gefördert“, sagt Rasp. Auch der Motivation dient das therapeutische Klettern, und vor allem macht es Spaß. *mfr*

## Hamburg: Klettern nur mit Händen

Dass man auch als Rollstuhlfahrer klettern kann, lehrt die Hamburger Kurt-Juster-Schule, eine Schule für körperliche und motorische Entwicklung. Sie bietet seit zwei Jahren Therapeutisches Klettern an.

Auch Schüler, die im Rollstuhl sitzen, schauen keineswegs nur von unten zu, sondern gelangen mit ih-



Foto: Petra Gützlaf

rer eigenen Technik bis ganz nach oben. An der geneigten Wand können sogar solche Schüler klettern, die ihre Beine nicht einsetzen können. Sie ziehen sich ausschließlich mit den Händen hoch.

Darüber hinaus bietet die Schule eine Kletter AG mit zwei wöchentlichen Trainingsstunden an. Um auch einmal an großen Wänden zu trainieren und um andere Kletterer kennenzulernen, besuchen die zehn Schüler der AG zweimal jährlich das DAV-Kletterzentrum in Hamburg. *pg*